



Offenbach, den 18.10.2020

Pressemitteilung

Die Bürgerinitiative ist verwundert über die Abkehr der Grünen in Offenbach von Natur-, Klima- und Umweltschutz und Erhaltung der Biodiversität

Die Bürgerinitiative „(NATÜR)lich Bieber-Waldhof“ hat mit vielen Mitgliedern an der Veranstaltung der Offenbacher Grünen zum Thema „Wohnkonzepte von morgen – mit den Grünen durch Bieber-Nord und Waldhof West“ teilgenommen. „Wir sind laufend mit der Politik in Diskussion, um die Unsinnigkeit des Projektes Waldhof West in Zeiten des vorangeschrittenen Klimawandels aufzuzeigen. Eine solche Veranstaltung der Grünen, die in ihrer DNA ja klar gegen dieses Baugebiet sein müssten, zog daher auch eine Vielzahl unserer Mitglieder an. Wir hatten die Hoffnung, dass die Grünen vielleicht wieder zu ihren Wurzeln zurückfinden und sich auch in Offenbach jenseits von Symbolpolitik aktiv gegen den Klimawandel einsetzen. Leider war dies nicht der Fall!“ so Peter Janat, Sprecher der Bürgerinitiative.

Etwa 30 Mitglieder der BI wollten an der Veranstaltung teilnehmen, jedoch wurde seitens der Grünen Corona-bedingt die Anzahl auf 25 beschränkt. Neben den Grünen Parteimitgliedern und Funktionsträgern konnte daher nur ein Teil den Ausführungen der Grünen Stadtplanerin Sabine Leithäuser mit Hilfe von Konferenztechnik lauschen. Die Mitglieder ließen es sich dennoch nicht nehmen, mit Plakaten ausgerüstet an dem Spaziergang unter Beachtung der AHA-Regeln teilzunehmen. Die dann folgenden Aussagen mussten jedoch oft genug



kopfschüttelnd und ungläubig wahrgenommen werden. „Die teilweise ungenauen und auch unrichtigen Aussagen der Grünen sind doch schon sehr bemerkenswert“ so Andrea Rupp, ebenfalls Sprecherin der Bürgerinitiative. „Auch dass wir einzelne Fragen, die die Mitglieder der Bürgerinitiative stellten, nicht beantwortet bekamen, ob aus Unkenntnis oder Unwillen, ist erstaunlich, zeigt es aber doch, dass sich die Offenbacher Grünen nicht mehr wirklich für Klimaschutz interessieren. Natur- und Umwelt wird der Koalitionsmeinung von Tansania untergeordnet; man will ja schließlich an der Macht bleiben.“

Insbesondere die Aussagen zur derzeitigen Ackerfläche irritieren die Mitglieder der Bürgerinitiative. Es wurde seitens der BI nachgewiesen, dass diese Fläche Anfang der 2010er Jahre von Grünland (Feuchtwiesen) inkl. der kartierten Biotope illegal in Ackerland umgebrochen wurden. Dies wurde zwischenzeitlich auch seitens des Umweltdezernenten bestätigt. Hierbei handelt es sich nach Auffassung der Bürgerinitiative um einen Verstoß gegen § 39 Bundesnaturschutzgesetz. Die Fraktionsvorsitzende in der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung sagte hierzu nur: „Dann ist das halt jetzt so!“. Entgegnungen der Mitglieder der BI zu dieser Aussage, dass nachweislich gegen Gesetze verstoßen wurde, wurden nicht beantwortet. „Kann jetzt jeder Offenbach Bäume fällen, und danach auch behaupten, dann ist das jetzt so? Können wir weitere Biotopflächen einfach zerstören, um eine Bebauung dann durchsetzen zu können? Man stelle sich mal vor, ein Investor würde zunächst eine Biotopfläche roden, um dann bauen zu können!“ so Peter Janat.



Andere Fragen insbesondere zur Biodiversität und dem Schutz des kartierten Kaltluftentstehungsgebietes wurden gar nicht beantwortet. Mit etlichen Konzepten zum Klimaschutz auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, die allesamt den Schutz und Erhalt dieser Kaltluftentstehungsgebiete fordern und festlegen, wurden ignoriert und auf die Planung verwiesen, die mittels zweier pustender Wolken doch zeigen würde, dass eine Belüftung des Gebietes bestehen bleibe. Jede Person mit rudimentären PowerPoint Kenntnissen kann dies in eine Planung malen.

Am Ende wurde den Mitgliedern, die in den Dialog und Diskurs mit den verantwortlichen Politikern eintreten wollten, das Wort verboten. „Man wollte nur die eigene Position vortragen. In den Augen der Grünen sollten wir ihnen noch danken, dass in Waldhof West ein grünes Wohnprojekt entstehen würde. Dialog und echte Bürgerbeteiligung sieht anders aus. Über 300 Mitglieder fordern inzwischen, dass das Gebiet nicht bebaut wird. Daran sollten sich die Verantwortlichen der Stadt Offenbach orientieren. Dass die Grünen diese Zerstörung von Natur, Umwelt und Klima auch noch aktiv unterstützen und aktiv vorantreiben ist beschämend!“ sagt Andrea Rupp abschließend.